

**Anlage 29.**

(Drucksachen-Nr. 28.)

**Bericht und Antrag**

des Provinzialausschusses,

betreffend

die Errichtung von landwirtschaftlichen Schulen in Bonn, Bensberg, Kreis  
Mülheim-Rhein, und Polch, Kreis Mayen.

**I.** In den Landkreisen Bonn und Mülheim am Rhein sind landwirtschaftliche Schulen in Bonn bezw. Bensberg errichtet worden. Beide Kreise hatten den dringenden Wunsch ausgesprochen, diese Schulen bereits im Herbst 1921 eröffnen zu dürfen. Auf Antrag der Landwirtschaftskammer und mit Zustimmung des Zentralkuratoriums für das landwirtschaftliche Schulwesen erklärte sich der Provinzialausschuß vorbehaltlich der Genehmigung des Provinziallandtages mit der Errichtung der beiden Schulen im Herbst 1921 einverstanden. Der Provinzialausschuß für das Winterhalbjahr 1921/22 ist aus dem landwirtschaftlichen Fonds entnommen worden.

Die erwähnten Kreise hatten früher keine landwirtschaftliche Schule. Die Schüler aus dem Landkreise Bonn mußten die umliegenden Schulen in Zülpich, Rheinbach, Bergheim und Hennef a. d. Sieg besuchen. Diese Schulen sind überfüllt; so z. B. hatte im Winterhalbjahre 1920 die Schule in Bergheim 62 und die Schule in Hennef 61 Schüler. Der weite Weg zu diesen Schulen hat viele Landwirtsöhne aus dem Landkreise Bonn abgehalten, eine landwirtschaftliche Schule zu besuchen. Für den Landkreis Bonn mit seinem hochentwickelten Acker-, Obst- und namentlich Gemüsebau bedarf es zudem wohl keines weiteren Nachweises, daß die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule besonders für die Kleinbäuerliche Bevölkerung ein dringendes Bedürfnis war. Der Kreistag des Landkreises Bonn hat alle von der Landwirtschaftskammer gestellten Verpflichtungen bezüglich der Zahlung des Kreiszuschusses und Stellung der notwendigen Schulräume usw. übernommen. Bis zum Neubau eines Schulgebäudes ist die landwirtschaftliche Schule in der Kleinsiedlerschule in Bonn untergebracht, wo die erforderlichen Räume und ein Schulgarten vorhanden sind.

Die Schüler aus dem Landkreise Mülheim am Rhein besuchten vor Eröffnung der Schule in Bensberg die Schulen in Bolmerhausen, Lindlar, Hennef a. d. Sieg und Dpladen. Auch diese Schulen sind überfüllt. In Dpladen befanden sich zuletzt 84 Schüler. Sämtliche erwähnten Schulen liegen für die Schüler des Kreises Mülheim-Rhein auch zu weit entfernt, so daß viele Eltern wegen der hohen Kosten der Unterbringung davon Abstand genommen haben, ihre Söhne auf eine landwirtschaftliche Schule zu schicken. In landwirtschaftlichen Kreisen ist die Ueberzeugung, daß für den Landkreis Mülheim am Rhein, in dessen östlichem Teile fast ausschließlich Ackerbau betrieben wird, ein Bedürfnis nach Errichtung einer eigenen landwirtschaftlichen Schule besteht, allgemein. Als Sitz der Schule ist Bensberg gewählt worden, das im Mittelpunkt des Kreises liegt und von allen anderen Ortschaften gut zu erreichen ist. Die Schule ist vorläufig im alten Bürgermeisteramt in Bensberg untergebracht, wo die erforderlichen Räume frei gemacht worden sind. Der Kreistag des Landkreises Mülheim a. Rh. hat im übrigen alle Verpflichtungen bezüglich der Zahlung des Kreiszuschusses und Stellung der erforderlichen Schulräume mit Garten übernommen.

**II.** Der Kreis Mayen hat den Antrag auf Errichtung einer zweiten landwirtschaftlichen Schule im Kreise mit dem Sitze in Polch gestellt, die besonders für das Maifeld bestimmt sein